

DU hast das Wort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbriefe

Im **Schweizer Soldat**, Nr. 2, vom 30. September 1964, unter Abschnitt «Glanzvolle Wehrvorführungen im Rahmen der EXPO», scheint Ihrem Berichterstatter auf Seite 58, beim mittleren Bild, ein Fehler passiert zu sein. Dort ist u. a. zu lesen:

«...Die Uebung begann mit dem Angriff auf den Stützpunkt 'Mamelon', einer direkt vor den Tribünen liegenden Kuppe, die im Schutz des Feuers von Artillerie und Panzern, von den Grenadiern in den neuen gepanzerten Mannschafts-transportfahrzeugen vom Typ M-113 genommen wurde.»

Der «Mamelon» wurde in Wirklichkeit nicht von den neuen M-113, die jeder auch gerne im Gefecht gesehen hätte, sondern von den alten Universal Carriers genommen.
H. B. in Z.

DU hast das Wort

Stellungnahme eines höheren Unteroffiziers

(Siehe auch Nr. 17, 21, 24 und 5/64)

Unbeschränkter Ausgang für Wachtmeister und Korporal?

In der Rubrik «Du hast das Wort» im Heft Nr. 24/64 regt Fa. eine Stellungnahme eines höh. Uof. zum Problem des beschränkten Ausgangs für Wm. und Kpl. an.

Es ist mir geradezu ein Bedürfnis, einmal zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen, beschäftigt sie doch die Unteroffiziere in jedem WK aufs neue. Zweifellos wird heute von den Uof. bedeutend mehr verlangt, als dies noch vor wenigen Jahren der Fall war. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, wenn sie sich dessen voll bewußt, auch mehr Rechte verlangen. Zudem wird in jedem Kader-vorkurs von der Besserstellung der Uof. gesprochen, was sicher nicht allein durch den höheren Sold wettgemacht werden kann. Es ist jedoch auch nicht von der Hand zu weisen, daß die Uof. in den letzten Jahren einige Vorteile erhielten. Rein persönlich vertrete ich den Standpunkt, daß der Ausgang für Wachtmeister und Korporale ohne weiteres demjenigen der höheren Unteroffiziere gleichgestellt werden könnte. Dies würde jedoch eine entsprechende Einstellung der Betroffenen bedingen, die nach meinem Dafürhalten heute schon bei vielen Uof. vorhanden wäre. Die «Gleichschaltung mit Feldweibel und Fourier verlangt trotzdem eine gewisse Dosis Selbstdisziplin, die ich leider in jedem Dienst gerade bei den jüngsten Jahrgängen immer wieder vermisste. Wie oft kommt es vor, daß Uof. gerade noch rechtzeitig zum Antrittsverlesen erscheinen, vom Morgenessen gar nicht zu reden. Schon der Umstand, daß heute jeder Uof. seine Unterkunft bei Privaten (wenigstens in unserer Einheit) hat, verlangt von ihm mehr Selbständigkeit. Bei unbeschränktem Ausgang sähe ich hier eine große Gefahr. Hiezu ein kleines Beispiel: In unserer Einheit starteten wir vor zwei Jahren einen kleinen Versuch zu diesem Problem. Nachdem die Uof. Ausgang bis 0100 Uhr hatten, erfolgte um 0430 eine Alarmübung. Was nachher geschah, kann ich nicht einfach erzäh-

len, das sollte man schon gesehen haben. Auf jeden Fall war die Mannschaft in 30 Minuten marschbereit, von der Mehrzahl der Uof. war jedoch noch nichts zu sehen. Das ist die Kehrseite der Medaille, meine lieben Kameraden. Hier läge es dann an Euch, dafür zu sorgen, daß derartiges nicht vorkommt, denn es macht einen denkbar schlechten Eindruck auf die Mannschaft.

Es ist eine alte Tatsache, daß man etwas gerne haben möchte, das man nicht besitzt. Besitzt man es einmal, wird vielleicht gerade am Anfang rege Gebrauch davon gemacht, und mit der Zeit wäre man sogar wieder froh, wenn das «Zubettgehen» befohlen würde... Ich wünschte mir diesen Befehl schon öfters!

Auf jeden Fall freue ich mich schon heute mit allen Unteroffizieren auf eine entsprechende Aenderung des DR.

Adj. Uof. Leuenberger Robert



Zentralvorstand

—sta— Bericht über die Sitzungen des Zentralvorstandes vom 12./13. 9. 1964 in Basel und 24. 10. 1964 in Winterthur. Beide Sitzungen standen im Zeichen der Liquidation der Jubiläumsfeierlichkeiten «100 Jahre SUOV», sowie der SUT 1965 und dem zukünftigen Arbeitsprogramm 1966—1970.

Recht herzlichen Dank für die gute Aufnahme an beiden Tagungsorten, sowohl unserem Zentralpräsidenten für die Sitzung in Basel als auch dem Präsidenten der Sektion Winterthur.

Die Geschäfte

Die Protokolle über die Sitzungen vom 4./5. 7. 1964 und 12./13. 9. 1964 finden diskussionslos ihre Genehmigung. — Im Verlaufe der Zeit war der Zentralvorstand wiederum an etlichen Veranstaltungen vertreten, so unter anderem an den kantonalen Unteroffizierstagen der Verbände Bern, Thurgau, Luzern und Tessin. Es wurde festgestellt, daß an allen Wettkampforten ein großer Aufmarsch an Wettkämpfern zu verzeichnen war und daß dank vorzüglicher Organisation alles bis ins letzte Detail makellos klappte. Besonderes Interesse fanden einige Neuerungen in den durchgeführten Disziplinen, die zum Teil für die Zukunft wegleitend sein können. Der Zentralvorstand war ferner vertreten am Eidg. Pontonierwettbewerb, an den Sommer-Armee-Meisterschaften, am Nachtorientierungslauf der SOG sowie des EVU, verbunden mit der Uebergabe an der Gesamtschweizerischen Uebung der ersten Zentralfahne im Gelände der Expo in Lausanne. Ferner wird berichtet über Tagungen der Nationalspende, des SLL sowie des Schweiz. Bundes für Zivilschutz. — Der von der TK vorgelegte Entwurf «SUT-Reglement» wird genehmigt und wurde den Sektionen in definitiver Form bereits zugestellt. — Die Einladung zum Zentralkurs für Uebungsleiter vom 14./15. 11. 1964 in Thun erging fristgerecht an alle Kantonalverbände und Sektionen. Zur Behandlung kommen: SUT 1965, Arbeitsprogramm 1966—1970. Neuordnung der Mitgliederkategorien in Anpassung an die neuen Heeresklassen sowie die immer wieder diskutierten Konkurrenzbestände und Pflichtzahlen. In Anbetracht der Wichtigkeit erwartet man, daß alle Kantonalverbände und

Sektionen an diesem aufschlußreichen Kurs vertreten sein werden. — Ueber den Zwei-Tage-Marsch in Bern und den Zwei-Tage-Wintergebirgs-Skimarsch in Zweisimmen wird kurz berichtet und von einigen Aenderungen Kenntnis gegeben. — Dem Antrag OK SUT 1965 betr. Wettkampfgeldern wird nach eingehender Diskussion zugestimmt, ebenso dem durch die TK ausgearbeiteten Arbeitsprogramm 1966—1970. — Von der endgültigen Verschiebung der weißen SUT 1965 in Montreux auf den 13./14. 2. 1965 wird Kenntnis genommen. Es ist nun an den Sektionen selbst, keine Zeit zu verlieren und das Training auf diesen Anlaß hin frühzeitig aufzunehmen. — Der Verkauf der Erinnerungstaler in Gold und Silber hat den erwarteten Erfolg bis heute nicht erbracht. Die Verkaufaktion geht indessen weiter und wird am 31. Dezember 1964 abgeschlossen. Die Sektionen werden auf dem Zirkularweg zur Mitarbeit in ihrem Einzugsgebiet und Bekantenkreis eingeladen, und man hofft dadurch, den ansprechenden SUOV-Taler noch besser an den Mann zu bringen. — Die neue Werbebroschüre erfreut sich zusehends einer großen Nachfrage, und es ist zu hoffen, daß diese, wenn richtig angewendet, sehr zum Erfolg einer gut überdachten Mitgliederwerbung beiträgt. Die Mitgliederwerbung liegt nach wie vor bei den Sektionen selbst, der Zentralvorstand kann bloß mit Vorschlägen dienen und das notwendige Material zur Verfügung stellen. Anders verhält es sich, wenn es um die Unterstützung unserer obersten militärischen Behörden geht. Die Verbindung mit diesen Stellen ist ausschließlich Sache des Zentralvorstandes selbst. — Ein Erfolg im Mitgliederzuwachs blieb indessen im Jubiläumsjahr nicht aus. Mit einem Netto-Zuwachs von 630 Mitgliedern innert einem halben Jahr dürfte das nächste Ziel: 22 000 Mitglieder im SUOV, bald einmal erreicht sein. — Die Publizität über alle Veranstaltungen im SUOV hat viel zum Erfolg beigetragen, und es ist zu wünschen, daß sich alle Sektionen auch in Zukunft der uns gutgesinnten Schweizer Presse bedienen, und eine gutgeführte und tätige Sektion ist nach wie vor die beste Propaganda für unsere Sache. — Die geistige Landesverteidigung mit all ihren vielfältigen Problemen beschäftigt auch uns immer mehr. Wir kommen nicht darum herum, uns in Zukunft vermehrt mit verschiedenen zusammenhängenden Fragen auseinanderzusetzen. Der vorgesehene Kurs über geistige Landesverteidigung und ihre Probleme vom 16./17. 1. 1965 auf dem Gurten in Bern wird in aufklärender Richtung wirken, und es ist nur zu hoffen, daß viele geeignete Mitglieder aus den Sektionen zugegen sein werden. — Nachdem die Eidg. Militärversicherung alle Veranstaltungen, welche nach eingeholter Bewilligung in Uniform durchgeführt werden, versicherungstechnisch übernommen hat, geht es darum, alle übrigen Anlässe versicherungsmäßig neu zu regeln. Entsprechende Verhandlungen sind aufgenommen, und die Sektionen werden zu gegebener Zeit hierüber orientiert. — Die Delegiertenversammlung 1965 ist definitiv auf den 22./23. Mai festgesetzt. Die Verhandlungen mit der Sektion Interlaken sind bereits aufgenommen, und man freut sich auf einen Großaufmarsch in der Oberländer-Metropole.

**SUOV-Jubiläumstaler —
ein ideales Weihnachtsgeschenk**